



## FÜR EINE SICHERE UND RESPEKTVOLLE AUFNAHME VON GEFLÜCHTETEN

### KEINE QUARANTÄNESCHIFFE MEHR!

Zwei Jahre nach der Einrichtung der Quarantäneschiffe **fordern wir die Regierung auf, das System der Quarantäneschiffe zu beenden** und Verfahren einzuführen, die die Sicherheit, das Recht auf Asyl, die persönliche Freiheit und eine würdevolle Aufnahme der auf italienischem Staatsgebiet ankommenden Personen gewährleisten. Insbesondere in der aktuellen Krise in der Ukraine wird die Unterscheidung zwischen denjenigen, die vor Konflikten fliehen, die näher oder weiter von den europäischen Grenzen entfernt sind, deutlich.

Die Unterzeichnenden dieses Aufrufs sind der Ansicht, dass Verfahren zum Schutz der Gesundheit aller Personen festgelegt werden sollten, die keine Quarantäneschiffe umfassen und keine unterschiedlichen Verfahren für ausländische Staatsangehörige vorsehen, um sicherzustellen, dass ankommende Migrant\*innen sofort aufgenommen und im Falle eines positiven Testergebnisses angemessen behandelt werden. Der Schutz

des Rechts auf individuelle und kollektive Gesundheit muss durch andere Maßnahmen gewährleistet werden, die in erster Linie sicherstellen, dass **die Grundrechte aller ankommenden Personen geachtet werden.**

Der **Brief ist gerichtet** an das Innenministerium, den Leiter der Abteilung für bürgerliche Freiheiten und Einwanderung, den Leiter der Abteilung für Zivilschutz, das Gesundheitsministerium und das Italienische Rote Kreuz

**Seit der Einrichtung der Quarantäneschiffe sind fast zwei Jahre vergangen**, und im Laufe der Zeit haben sich **schwerwiegende Misstände** abgezeichnet, die von den Mitarbeiter\*innen des Roten Kreuzes, die dort institutionell tätig sind, selbst bestätigt wurden. Wir beziehen uns auf die Hindernisse, die den Zugang zu Anträgen auf internationalen Schutz erschweren, wie sie vor der Pandemie an der Grenze praktiziert wurden, auf die fehlenden Garantien in Hinblick auf den Entzug der persönlichen Freiheit, den Mangel an Hilfsangeboten, die ungerechtfertigt langen Aufenthaltsdauern, die unzureichende hygienische Situation, die Tatsache, dass unbegleitete ausländische Minderjährige und Personen in prekären Verhältnissen immer noch an Bord der Schiffe bleiben, anstatt ihre Rechte auf angemessene Weise, Dauer und an angemessenen Orten zu gewährleisten. Die Verfahren haben sich in den letzten Monaten nicht wesentlich geändert, und es gibt nach wie vor sehr ernste Kritikpunkte in Bezug auf die Einhaltung der Rechte der Menschen, die in diesem Land ankommen.

Mit diesem Appell fordern wir die Regierung, das Innenministerium, das Gesundheitsministerium und die anderen Beteiligten auf, **das System der Quarantäneschiffe zu beenden** und Verfahren einzuführen, die die Sicherheit, das Recht auf Asyl, die persönliche Freiheit und die menschenwürdige Aufnahme der auf italienischem Staatsgebiet ankommenden Personen gewährleisten.

Die Einrichtung der Quarantäneschiffe ist eine diskriminierende Praxis, **die die Grundrechte der betroffenen ausländischen Staatsangehörigen gravierend verletzt**, vor allem das Recht auf Gesundheit, wie die zahlreichen Aussagen von Migrant\*innen und der an Bord Arbeitenden sowie die Todesfälle von Bilal Ben Massaud, Abou Diakite und Abdallah Said zeigen.

Diese Maßnahme erscheint umso diskriminierender, wenn man sie im Lichte des **jüngsten Erlasses des Gesundheitsministeriums vom 22. Februar 2022** liest, der für die Einreise von Personen aus dem Ausland, seien es italienische oder ausländische Staatsangehörige, eine fünftägige Quarantäne vorsieht, wenn keine besonderen Unterlagen vorliegen. Unter diesem Gesichtspunkt wird die **unangemessene Ungleichbehandlung** noch deutlicher, wo sich die Verfahren für ausländische

Staatsbürger\*innen, die auf dem Seeweg ankommen, deutlich von den Maßnahmen für ausländische Staatsbürger, die auf anderem Wege nach Italien kommen, unterscheiden. Die Menschen sind nach wie vor sehr stark isoliert, ohne unmittelbaren Zugang zum öffentlichen Raum und ohne umfassenden und angemessenen Zugang zu Informationen über ihre Rechte und deren Inanspruchnahme; ohne angemessenen Rechtsschutz durch Fachpersonal; ohne wirksamen Beistand für schutzbedürftige Personen und ohne Zugang zu speziellen Dienstleistungen.

Die notwendige Aufmerksamkeit für den Schutz des **Rechts auf individuelle und kollektive Gesundheit** sollte durch andere Maßnahmen gewährleistet werden, die in erster Linie die Achtung der Grundrechte der ankommenden Personen garantieren und die außerdem keine höheren Kosten verursachen würden als Quarantäneschiffe, welche nach Kriterien eingesetzt werden, die nicht immer transparent, klar und effizient sind.

Es erscheint erforderlich, Verfahren zum Schutz der Gesundheit aller Menschen festzulegen, die keine Quarantäneschiffe und keine unterschiedlichen Verfahren für ausländische Staatsangehörige vorsehen, um zu gewährleisten, dass die ankommenden Migrant\*innen unverzüglich aufgenommen und im Falle eines positiven Tests angemessen behandelt werden. In dieser Phase müssen auf jeden Fall die Möglichkeit der Inanspruchnahme des Asylrechts, der Zugang zu Kulturmittler\*innen und NGOs, das Recht auf persönliche Freiheit und das Recht auf Verteidigung gewährleistet sein.

Zwei Jahre nach dem Ausbruch der Pandemie gibt es keine Rechtfertigung für Notmaßnahmen, die die Würde der Menschen und deren Aufnahme verletzen und einen weiteren Schritt in der Entwicklung und Verstärkung des Hotspot-Ansatzes und seiner Verstöße mit schwerwiegenden Folgen für das Leben der betroffenen Menschen darstellen.

**Deshalb fordern wir die Regierung auf, das System der Quarantäneschiffe endgültig zu beenden und Aufnahmeverfahren für Geflüchtete einzuführen, die den humanitären Standards eines Landes entsprechen, das sich selbst zu einem Ort "erklärt", an dem das Recht auf Asyl und die Grundrechte aller Menschen geschützt werden.**

März 2022

#### **Die Unterzeichnenden des Aufrufs**

Asgi, Borderline Sicilia, CISS, LasciateCIEntrare, Mediterranean Hope Lampedusa , Ambasciata dei Diritti Ancona, Arci Porco Rosso Palermo, Associazione Lungo la Rotta Balcanica, Associazione per la Pace Padova, Bozen Solidale, borderline-europe, Centro

diaconale La Noce, Consulta per la pace, la nonviolenza, i diritti umani, il disarmo, Emmaus Palermo odv, FOCSIV/Federazione Organismi Cristiani Servizio Internazionale Volontario, Forum Antirazzista Palermo, GenderLens APS, Gruppo Lavoro Rifugiati Bari, Il Grande Colibrì ODV, Legam Team Italia, MAIS, Medici Senza Frontiere Italia, Nena News Near Est News Agency, Next – Nuove Energie X il Territorio, Pagine Esteri, Progetto Melting Pot Europa, Redazione La Bottega del Barbieri, Rete Antirazzista Catanese, Sea-Watch, Terra Nuova, Centro per la Solidarietà e la Cooperazione tra i Popoli onlus UDI Palermo

*Aus dem Italienischen von Marie Dierck, borderline-europe*